

Barnimer Schützenblatt

7. Ausgabe 2009
03. September



Liebe Schützinnen und Schützen!

Sommer, Urlaub, Ferien und wenig Vereinstreiben. Demnach ist auch für mich wenig zu tun.

Es werden natürlich noch übergeordnete und auch internationale Veranstaltungen durchgeführt, über die eine Berichterstattung erfolgen sollte.

Die Kreismeisterschaften sind schon lange durchgeführt, die Landesmeisterschaften auch schon fast vergessen, aber bei den Deutschen Meisterschaften messen sich die Schützen zur Zeit hauptsächlich in München. Ein in München teilnehmender Schütze aus dem Kreis Barnim wird auf Seite 3 vorgestellt.

Die Kreisdamenleiterin, Liane Marx, lädt auf Seite 4 zum Damenpokalwettkampf ein und stellt auf Seite 5 gleich die Ausschreibung dafür vor.

Nicht alle Vereine machen Sommer-Siesta. Die Schützengilde 1418 zu Bernau hat internationalen Besuch gehabt und darüber hat der 1. Schützenmeister, Rolf Gerlach, auf den Seiten 6 und 7 einen ausführlichen Artikel mit Bildern verfasst.

Die Änderungen im Waffenrecht sind am 25.07.2009 in Kraft getreten. Auszugsweise habe ich wesentliche Punkte auf Seite 8 in Kurzform zusammengefasst.

Dieter Roll



Impressum:

Herausgeber: Barnimer Schützen Bund e.V.

Verantwortlich: Dieter Roll

Kontakt: basb.info@web.de

Barnimer Schützen Bund in München auch mit Großkaliber vertreten



Reiner Schiewe von der Schützengilde Prenden-Lanke 1993 e.V. qualifizierte sich als einziger Großkaliberschütze bei der Landesmeisterschaft in Cottbus mit 385 Ringen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in München.

Damit wiederholte er seinen Besuch von 2007, als er das erste Mal zur Deutschen Meisterschaft fuhr.

Bei seinem Debüt vor zwei Jahren schlotterten ihm nach eigener Angabe ganz schön die Knie und er wurde Letzter.

Dieses Mal erreichte er mit 374 von 400 Ringen Platz 62 bei 80 Teilnehmern. Damit hat er sich schon ein großes Stück nach vorne gearbeitet. Mal sehen, was Reiner bei seiner nächsten Teilnahme an der DM erreicht.

Erster und damit Deutscher Meister wurde Mirko Motsch vom SV 1970 Ensheim aus Rheinland Pfalz mit 394 Ringen (98-97-99-100).

Dieter Roll

Einladung zum 1. Damenpokalwettkampf des Barnimer Schützenbundes e. V.

Liebe Schützenschwestern,

nun ist es endlich soweit – der 1. Wettkampf um den Damenpokal unseres Schützenkreises findet statt!

Damit wir einen Anfang haben und ich nicht weiß, wie groß Euer Interesse an einem Kreisdamenpokal ist, wird der Wettkampf erstmal in einem kleinen Rahmen stattfinden – Luftdisziplinen Auflage sowie ein Späßschießen (Teilerschießen).

Falls die Resonanz bzw. der Zuspruch groß ist, können wir im nächsten Jahr die Disziplinen eventuell um KK-Gewehr und KK-Pistole erweitern. Dazu werde ich Euch dann noch befragen.

In der Ausschreibung findet Ihr alle notwendigen Informationen. Wenn Ihr noch Fragen, Hinweise oder Wünsche habt, ruft mich einfach an oder sendet eine E-Mail.

Der Anmeldeschluss ist der 14.10.2009!!!

Sollte der Fall eintreten, dass sich nicht genügend Schützinnen zum Wettkampf anmelden, werde ich diesen auf das nächste Frühjahr verschieben. Ich werde Euch dann rechtzeitig informieren.

Viele Grüße

Liane Marx
Kreisdamenleiterin



1. Damenpokalwettkampf des BaSB

Wettkampf um den Damenwanderpokal des Barnimer Schützenbundes e.V. (gesponsert von L & B Zerst Jagd- und Sportschützenzubehör)

Termin:	14.11.2009	ca. 10.00 – 17.00 Uhr
Ort:	Schießstand der Schützengilde 1418 zu Bernau e.V.	
Disziplinen:	Luftgewehr stehend aufgelegt	20 Schuss in 30 Minuten – inkl. Probe
	Luftpistole stehend aufgelegt	20 Schuss in 30 Minuten – inkl. Probe
	Teilerschießen (Teiler 1111)	
	Luftgewehr stehend aufgelegt	6 Schuss – ohne Probe
Wertung:	Einzel:	offene Damenklasse (Mindestalter 18 Jahre)
	Mannschaft:	je Disziplin die 3 besten Schützinnen je Verein

Schützinnen dürfen nur für einen Verein des BaSB starten, in dem sie Mitglied sind. Einzelschützinnen aus Vereinen des BaSB, deren Verein keine Mannschaft stellen kann, können als Kreismannschaft starten. Schützinnen aus Vereinen, die bereits eine Mannschaft stellen, sind von dieser Regelung ausgenommen.

Männliche Unterstützung durch Vereinsmitglieder oder Angehörige unter Einhaltung der Sportordnung ist erlaubt und gern gesehen.

Einzelpokale:	1. - 3. Platz je Disziplin LG + LP
Mannschaftspokale:	Mannschaftssieger LG + LP

Damenwanderpokal Einzel	1. – 3. Platz Addierung aller Ergebnisse (LG+LP) je Schützin
--------------------------------	---

Damenwanderpokal Mannschaft:	Gewinner wird der Verein, der die meisten Mannschaftspunkte sammelt / Punkteschlüssel: 1. Platz = 6 Punkte 2. Platz = 5 Punkte 3. Platz = 4 Punkte 4. Platz = 3 Punkte 5. Platz = 2 Punkte 6. Platz = 1 Punkt
-------------------------------------	--

Wanderpokal Teilerschießen:	Gewinnerin ist die Schützin, die dem Teiler 1111 mit 6 Schuss am nächsten kommt
------------------------------------	---

Siegerehrung:	nach dem Wettkampf (Zeit kann erst nach Teilnahmemeldung genannt werden)
---------------	--

Startgeld:	4,00 Euro pro Teilnehmerin und Start 8,00 Euro pro Mannschaft
------------	--

Mitzubringen:	Gute Laune, Gewehr, Pistole
---------------	-----------------------------------

Meldung :	bis spätestens zum 14.10.2009 !!!
-----------	--

An: Liane Marx, Lerchenweg 11 c, 16359 Biesenthal,
Tel.: 0151/59102664 oder 03337/425796,
E-Mail: liane-marx@t-online.de

Bitte angeben: Verein, Name, Vorname, Geb. Datum, Disziplinen

Ein kleiner Imbiss sowie Getränke sind erhältlich. Für Kaffee und Kuchen nach dem Wettkampf ist gesorgt.

Internationale Schützenjugend in Bernau

Bereits zum zweiten Mal versammelte sich die internationale Schützenjugend vom 05. bis 12. August bei der Schützengilde 1418 zu Bernau. 86 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, aus Frankreich, Spanien, Bulgarien, Polen, Italien und Deutschland, zeigten ihr Können mit dem Luftgewehr. Umgangssprache Englisch verdeutlichte den internationalen Charakter. Dies wurde besonders von den 12 Betreuern aus den unterschiedlichen Ländern hervorgehoben. Nicht so einfach für die Betreuer aus Bernau, aber Sylvia Henning, Heike Raths, Klaus Lüdeke und Hartmut Schwarz konnten sich auch mit ihren Französisch- oder Russisch Kenntnissen, neben Englisch, verständlich machen.

Der Betreuer vom Bundeswehr–Sozialwerk, Hans Kundis, Kreisoberschützenmeister aus Germersheim (3. v.l.), leistete mit seinen Betreuern ein Mammutprogramm, stand doch nicht nur Schießen auf dem Programm.



Die Betreuer

Von der Jugendherberge Wandlitz ging es jeden Tag nach Berlin, um die Stadt zu erkunden. Das Brandenburger Tor, der Potsdamer Platz, Checkpoint Charlie, der Bundestag und viele weitere Sehenswürdigkeiten wurden zu Fuß bzw. per Bahn erkundet. Besonders beeindruckend war eine Führung durch den Bereich des Bundestages, zu dem normale Besucher keinen Zutritt haben. Auf Kabinettsebene traf man auf Politprominenz und Journalisten, die alle auf der Suche nach etwas Besonderem waren. Shoppingtour und Badespaß rundeten das Besucherprogramm in Berlin ab und man konnte die geschundenen Füße beim Schießwettbewerb in Bernau etwas schonen.



beim Wettkampf hohe Konzentration

Nach ca. 20 Trainingsschüssen musste man auf einem 10-er Streifen zeigen, was man kann. Gewertet wurde die höchste Ringzahl und der besten Teiler auf einer gesonderten Scheibe.

Das beste Ergebnis wurde von Cristina Darcia, aus Spanien, mit 94 Ringen von 100 möglichen erreicht. Zweitplatzierte wurden Todor Todorov aus Bulgarien und Romy Schulz aus Deutschland mit jeweils 92 Ringen. Nina Landes, aus Frankreich, erreichte mit 91 Ringen Platz 3.



Bester Wert

Selbstverständlich erhielten die Sieger neben viel Beifall auch Pokale und Urkunden.

Im Rahmen der Teilerwertung ging es hoch her. Emmanuelle Besenger, aus Frankreich, hatte die "Beste 10" mit einem 10-er-Teiler geschossen. Rang Zwei belegte Lorenzo Jorio, aus Italien, der einen Teiler von 20 erreichte und Platz drei ging mit einem Teiler von 25 an Veselin Popow, aus Bulgarien.



Leider spielten die Schützen aus Deutschland keine besondere Rolle. Ihre Ergebnisse zeigten, dass viel Training nötig ist, um international mithalten zu können.

Ein ganz besonderes Lob muss man den Betreuern aussprechen, die mit viel Geduld und Einsatz das Schießen sowie die Erkundung von Berlin absolvierten.

Man war sich einig, solch einen Event machen wir im nächsten Jahr wieder, zumal es allen in Bernau bei der Schützengilde gut gefallen hat.

Der Kreisoberschützenmeister aus Germersheim bedankte sich mit einem kleinen Sachgeschenk bei den Betreuern aus Bernau und betonte nochmals die gute Zusammenarbeit beim internationalen Schießwettbewerb.

Mit vielen guten Erinnerungen an Berlin sowie den neu gewonnenen Freunden aus Bernau wird dieser Event sicherlich noch lange Gesprächsstoff in den einzelnen Ländern und ganz besonders unter den Jugendlichen sein.

Rolf Gerlach
1. Schützenmeister



geschafft

Verschärfung im Waffenrecht 2009

Am 25.07.2009 sind wesentliche materielle Änderungen des Waffengesetzes in Kraft getreten.

Im Mittelpunkt der aktuellen Änderungen des Waffengesetzes steht die verstärkte Kontrolle der Aufbewahrung von Waffen und Munition.

Wer Schusswaffen und Munition besitzt, muss die sichere Aufbewahrung nachweisen. Bisher musste dies der Waffenbesitzer nur, wenn die Waffenbehörde dies verlangte. Nach der Neuregelung hat jetzt auch schon der Antragsteller die Aufbewahrung der Waffen und Munition zu belegen. Waffenbesitzer, die eine sichere Aufbewahrung schon nachgewiesen haben, müssen dies nicht wiederholen. Alle Anderen sollten baldmöglichst von sich aus, also ohne besondere Aufforderung, unserer Waffenbehörde nachweisen, wie sie ihre Waffen aufbewahren, z.B. durch Fotos vom geöffneten Waffenschrank.

Um die Aufbewahrung der Waffen zu überprüfen, darf die Waffenbehörde die Räume, in denen die Waffen lagern, betreten. Der Waffenbesitzer kann die Überprüfung verweigern, wenn wichtige Gründe dafür bestehen (Arbeitsbeginn, Arzttermin, u.ä.). Wer allerdings mehrere Kontrollen fadenscheinig ablehnt, kann als unzuverlässig angesehen werden (§ 5 , Absatz 2, Nr. 5 des Waffengesetzes), und er riskiert, seine waffenrechtliche Erlaubnis zu verlieren (§ 45 , Absatz 2 des WaffG). Die Verpflichtung, eine Überprüfung durchführen zu lassen, betrifft allerdings nur den Waffenbesitzer selbst. Wenn dieser nicht anwesend ist, kann z.B. die Ehefrau den Zutritt ohne irgendwelche Konsequenzen für den Waffenbesitzer verweigern. Das Durchsuchen der Räume ist wie bisher nur bei Gefahr im Verzug oder mit richterlicher Genehmigung erlaubt.

Bei der Kontrolle kann die Waffenbehörde auch prüfen, ob alle angemeldeten Waffen vorhanden sind. Fehlt eine Waffe, muss der Waffenbesitzer dies begründen. Die Waffenbehörde muss sich mit plausiblen Begründungen (z.B. Waffe mit Beleg ausgeliehen oder Waffe zur Reparatur) zufrieden geben. Kann der Waffenbesitzer den Verbleib der Waffen nicht nachweisen oder plausibel machen, kann die Waffenbehörde dies als „Gefahr im Verzug“ ansehen. Die Waffenbehörde kann in diesem Fall auch die übrigen Räume kontrollieren.

Wer bisher gegen die Aufbewahrungsvorschriften verstieß, konnte mit einem Bußgeld belegt werden. Jetzt gilt, dass mit Geldstrafe oder sogar mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren bestraft wird, wer Waffen und Munition vorsätzlich entgegen den Bestimmungen aufbewahrt und dadurch die Gefahr verursacht, dass eine Schusswaffe oder Munition abhanden kommen oder unbefugt darauf zugegriffen wird.

Neu im Waffengesetz ist übrigens auch, dass für das Schießen mit großkalibrigen Waffen die Altersgrenze von 14 auf 18 Jahre angehoben wird (§ 27, Absatz 3, Satz 1, Nr. 2 WaffG). Jugendliche dürfen nur noch mit Kleinkaliberwaffen und Einzellader-Langwaffen üben.

Liebe Schützinnen und Schützen, meine Ausführung ist auszugsweise und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte kümmert Euch im eigenem Interesse darum, dass Ihr über die Neuregelungen informiert seid.

Euer
Dieter Roll